

DAX - WKN 846 900

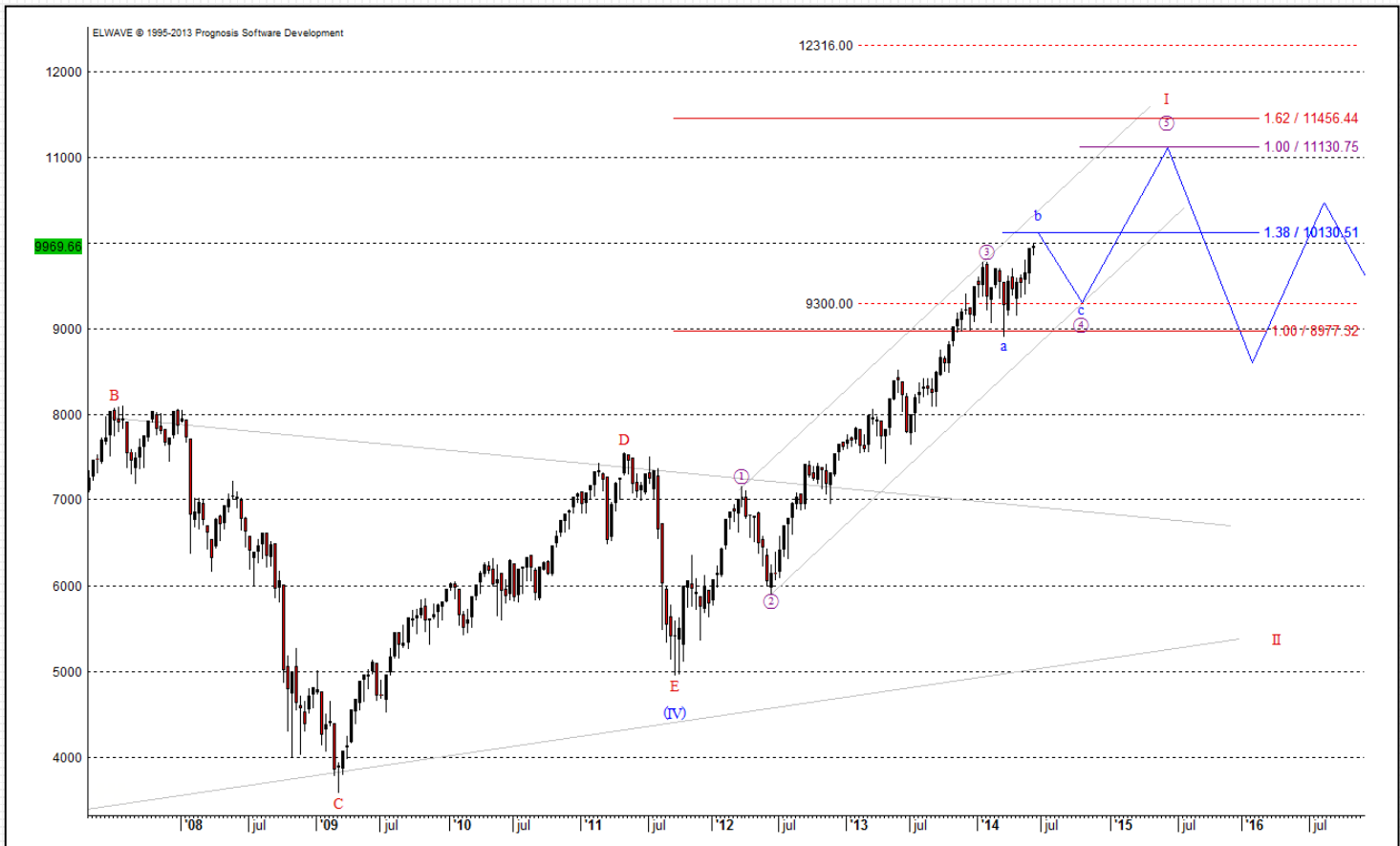
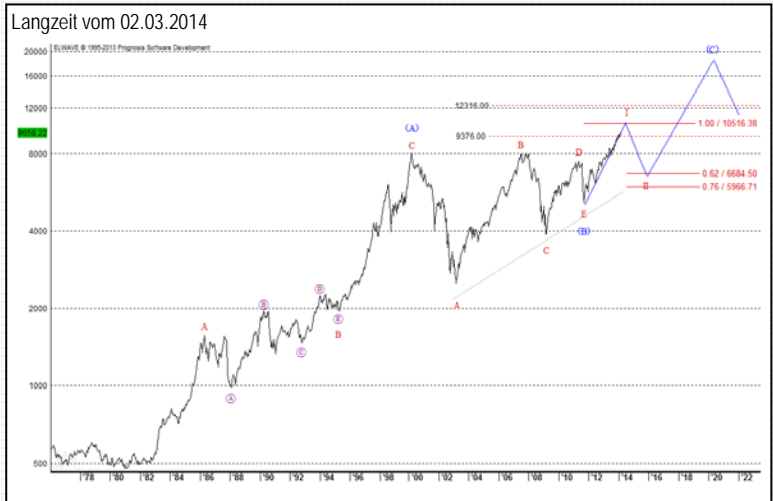
Der deutsche Aktienindex steigt und steigt und steigt. Dabei könnte der Eindruck entstehen, daß sich diese Entwicklung auf die äußerst robuste Wirtschaft hiezulande stützt. Äußerst robust natürlich nur in der medialen Berichterstattung der Einheitsmedien. Die Realität erstrahlt in einem etwas anderen Licht. In meiner letzten Langzeitbetrachtung hatte ich einen Zielbereich zwischen 9.300 und 12.300 Punkten prognostiziert und danach eine größere Korrektur angekündigt. Bei dieser Einschätzung bleibe ich auch in der aktuellen Betrachtung, denn selbst durch die zwischenzeitliche Entwicklung haben sich die Kursmarken nicht verändert.

Ausblick:

Der Dax befindet sich seit 2011 in einem sehr steilen und relativ geradlinigen Aufwärtstrend. Dieser präsentiert sich als eine Impulsquelle, deren Auftreten nach einem Triangle absolut regelkonform, ja zwingend ist und im Regelwerk als Thrust tituliert wird. Der Zielbereich dieser Bewegung liegt zwischen 75-125 % der längste internen Trianglewelle. In meiner letzten Betrachtung hatte ich die Berechnung dargelegt. Daraus ergibt sich eine Zielzone zwischen den beiden dünnen roten Linien (9.300-12.316).

Der Blick auf den unteren Chart zeigt aber, daß der Thrust noch nicht vollendet ist, sich eben erst in Welle (4) befindet. Die noch ausstehende (5) kann durchaus für einen Anstieg bis zur oberen Linie bei ca. 12.000 Punkte sorgen. Regelwidrig wäre ein solcher Schritt jedenfalls nicht. Allerdings liegt der idealtypische und sehr häufige Abschluß einer 5 auf dem 1.00 Retracement (11.130 Punkte), wie ich es im Chart dargestellt habe.

Es ist demnach sehr gut möglich und ich erwarte das auch, daß der Index diese Linie bereits zeitnah anläuft. Unterstützt wird diese These vom deutlichen Schlußkurs oberhalb des 1.00 Retracement bei 8.977 Punkten. Der untere Chart ist im Gegensatz zum großen Chart auf der nächsten Seite linear, also nicht halblogarithmisch. Daher unterscheiden sich die Kurslinien ein wenig. Für ein langfristiges Investment aber kein entscheidender Aspekt.

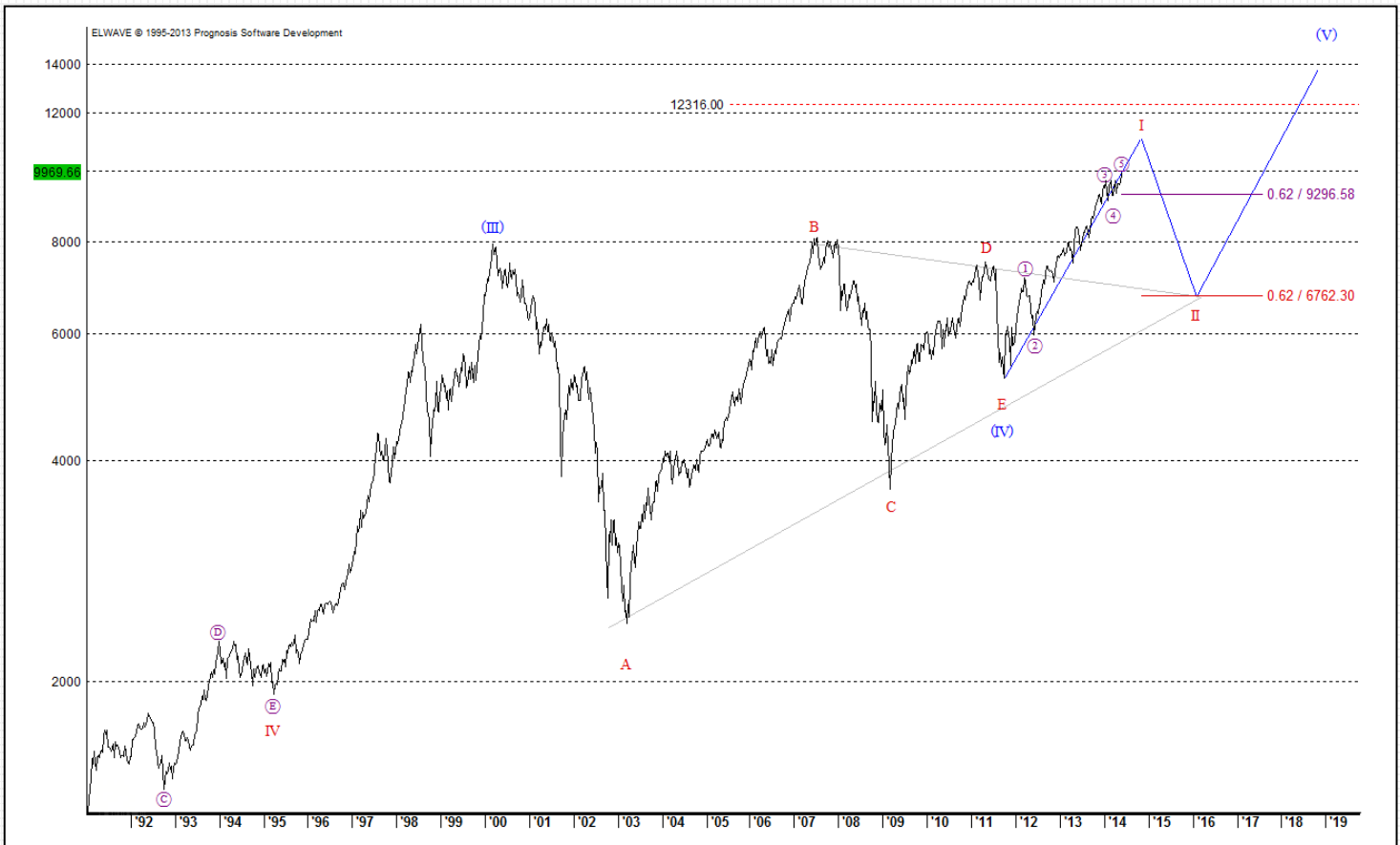
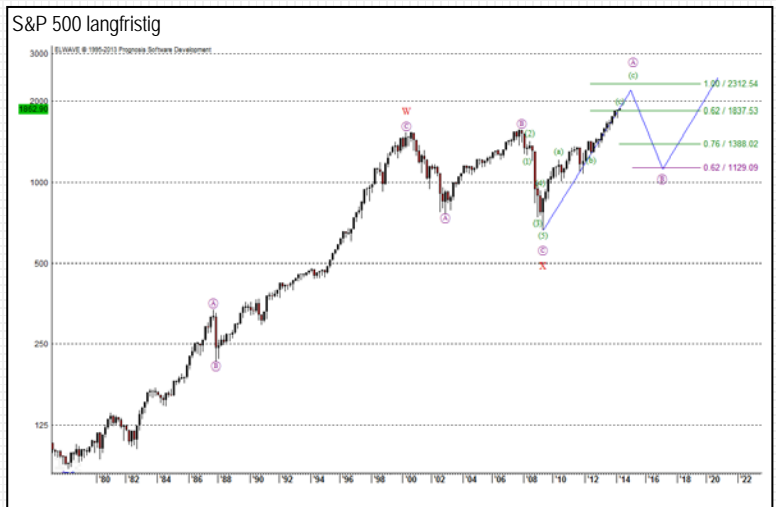


Der große Chart auf dieser Seite zeigt das von mir favorisierte, oder besser gesagt eine sehr wahrscheinliche Variante des weiteren Verlaufs an. Sehr deutlich ins Auge sticht dabei die ausgedehnte Korrektur nach Abschluß von Welle (I), in deren Folge der Index ohne Weiteres bis zum **0.62** Retracement fallen kann. Natürlich ist (I) auf das erwartete Hoch bei ca. 11.000 gesetzt, sodaß die Kursmarke von **6.762** nur eine Simulation darstellt. Aber immerhin würde sich damit ein Preisabschlag von ca. 38 Prozent einstellen. Kein Pappenstiel! Der Startschuß für diese Entwicklung fällt mit Bruch des kleinen **0.62** Retracement von (5) bei aktuell **9.296** Punkten, Stand heute.

Dem Dax verbleibt also noch ein kleines Stück Wegstrecke bis zum endgültigen Zielanschlag. Es zu nutzen sollte sich als innere Zerreißprobe herausstellen, denn es ist von zunehmender Nervosität auszugehen. Zudem ist ein auf lange Sicht hin ausgerichtetes Investment an dieser Stelle, angesichts des noch offenen Potentials sowie des hohen Korrekturrisikos, wohl nicht zu empfehlen. Prognosen mit Kurszielen im Bereich unter 1.000 oder auf der anderen Seite deutlich über 15 oder gar 20.000 halte ich aus gegenwärtiger Sicht nicht für angemessen.

Fazit:

Der Dax befindet sich in der finalen Phase eines sehr lange währenden Aufwärtstrends. Dabei verfügt der Index durchaus noch über verlockendes Potential, welches sich allerdings, wenn überhaupt, nur für den kurzfristigen Bereich eignet. Der Einstieg in langfristige Positionen ist aktuell alles andere als sinnvoll und würde ein enormes Verlustrisiko in sich tragen. Bestehende Positionen sollten auf dem **0.62** Retracement bei aktuell **9.296** abgesichert sein. Wer allerdings auch an spätere Zeiten denkt und einfach nur Teile seines Vermögens mit auf das andere Ufer, der Zeit nach dem ultimativen Crash, retten möchte, und dabei auf das sehr langfristige Signal der **0.62** Linie vertraut, sollte hierbei berücksichtigen, daß die erhoffte nahhaltige Erholung eine sehr sehr lange Zeit in Anspruch nehmen wird.



IMPRESSUM / HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuer-Nummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@neo-wave.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.